

## **Änderung von Regel 12**

### Zu langes Ballhalten des Torhüters

## **Hintergrund sowie Fragen und Antworten**

V1.0 – 03/2025

### **Hintergrund**

Der Abschnitt in Regel 12, wonach der Schiedsrichter auf indirekten Freistoss entscheiden muss, wenn der Torhüter den Ball mehr als sechs Sekunden lang mit einer Hand oder beiden Händen/einem Arm oder beiden Armen kontrolliert, wurde selten durchgesetzt, weil die Durchführung eines indirekten Freistosses im Strafraum schwierig und zeitaufwendig ist. Dies führte dazu, dass die Torhüter die Regel ignorierten und den Ball deutlich länger hielten, hauptsächlich um Zeit zu schinden und Tempo aus dem Spiel zu nehmen, wenn es für ihr Team von Vorteil war.

Bei seiner 139. Jahresversammlung im März 2025 beschloss der IFAB aufgrund der überzeugenden Testergebnisse aus Hunderten von Spielen, dass Torhüter den Ball zwei Sekunden länger halten dürfen, der Schiedsrichter das neue Zeitlimit von acht Sekunden jedoch strikt durchsetzen muss, wobei er mit erhobener Hand einen Countdown der letzten fünf Sekunden anzeigt. Hält der Torhüter den Ball länger als acht Sekunden, entscheidet der Schiedsrichter auf Eckstoss für das gegnerische Team.

Weitere Einzelheiten zu dieser Regeländerung und ihrer Anwendung sind den nachstehenden Fragen und Antworten zu entnehmen.

## Fragen und Antworten

### 1. Warum musste die Regel geändert werden?

Die Schiedsrichter setzten die Regel nicht durch, und die Torhüter hielten den Ball viel länger als sechs Sekunden, um Zeit zu schinden und Tempo aus dem Spiel zu nehmen, insbesondere, wenn ihr Team in Führung lag. Dies führte zu Frustration bei Spielern, Trainern und Fans.

### 2. Warum haben die Schiedsrichter die Regel nicht durchgesetzt?

Die Schiedsrichter bestrafte Torhüter nur selten, wenn diese den Ball länger als sechs Sekunden festhielten, vor allem, weil die Durchführung eines indirekten Freistosses im Strafraum sehr schwierig ist und den Spielrhythmus in der Regel mehr stört als zu langes Ballhalten des Torhüters.

Ausserdem ist ein indirekter Freistoss im Strafraum eine harte Strafe, da der Gegner dadurch zu einer sehr guten Torchance kommt. Die alte Regel wurde als ungerecht empfunden und stand im Widerspruch zum entsprechenden Vergehen, da die angreifende Mannschaft weder im Ballbesitz ist noch eine Chance auf einen Ballgewinn hat, wenn der Torhüter den Ball festhält.

### 3. Warum wird dieses Vergehen statt mit einem indirekten Freistoss nun mit einem Eckstoss geahndet?

Der IFAB suchte nach einer Massnahme mit abschreckender Wirkung und einer für den Schiedsrichter einfach zu handhabenden Spielfortsetzung. Der Eckstoss wurde gewählt, weil Torhüter diesen nicht zulassen wollen und weil er einfach zu handhaben ist und viel schneller ausgeführt werden kann als ein indirekter Freistoss im Strafraum.

### 4. Warum wurde die Zeit, in der der Torhüter den Ball halten darf, von sechs auf acht Sekunden verlängert?

Eine Analyse ergab, dass Torhüter den Ball, wenn sie ihn klar unter Kontrolle haben, in der Regel innerhalb von acht Sekunden freigeben, es sei denn, sie wollen Zeit schinden oder Tempo aus dem Spiel nehmen.

Die anfängliche Analyse und die Testergebnisse ergaben drei Hauptzeitfenster, in denen die Torhüter den Ball freigeben:

- 1–4 Sekunden: Der Torhüter will einen schnellen Gegenangriff einleiten.\*
- 5–8 Sekunden: Der Torhüter will den Ball schnell freigeben, findet aber keinen freien Mitspieler oder ein anderer Spieler steht ihm (meist aus Versehen) im Weg, etwa weil nach einem Freistoss oder Eckstoss viel Verkehr im Strafraum herrscht.
- Mehr als 8 Sekunden\*\*: Der Torhüter schindet absichtlich Zeit und/oder versucht, Tempo aus dem Spiel zu nehmen.

*\*Bei den Tests in Italien gab der Torhüter den Ball in 61 % der Fälle innerhalb von vier Sekunden frei.*

*\*\*In manchen Fällen hielt der Torhüter den Ball länger als 20 Sekunden.*

**5. Bei manchen Tests wurde zu langes Ballhalten des Torhüters mit einem Einwurf, bei anderen mit einem Eckstoss geahndet. Warum hat der IFAB den Eckstoss als Strafe für dieses Vergehen gewählt?**

Der IFAB kam zum Schluss, dass ein Eckstoss die geeignetere Strafe ist, da dieser von den Testteilnehmern als abschreckender empfunden wurde als ein Einwurf.

**6. Wann kontrolliert der Torhüter den Ball mit einer Hand oder beiden Händen/einem Arm oder beiden Armen?**

Gemäss Regel 12 kontrolliert der Torhüter den Ball mit einer Hand oder beiden Händen/einem Arm oder beiden Armen, wenn er ihn:

- mit beiden Händen/Armen festhält,
- mit einer Hand oder beiden Händen/einem Arm oder beiden Armen gegen eine Oberfläche hält (z. B. den Boden oder den eigenen Körper),
- in einer oder beiden ausgestreckten, offenen Händen hält,
- auf den Boden prellt oder in die Luft wirft.

**7. Wann beginnt der Acht-Sekunden-Countdown?**

Der Acht-Sekunden-Countdown beginnt, wenn sich der Schiedsrichter vergewissert hat, dass der Torhüter den Ball eindeutig mit einer Hand oder beiden Händen/einem Arm oder beiden Armen kontrolliert. Der Torhüter muss nicht stehen, damit der Countdown beginnt, zumal Torhüter zum Zeitschinden oftmals den Ball fangen, sich unnötigerweise zu Boden fallen lassen und dann eine Weile liegen bleiben, obwohl sie niemand am Aufstehen hindert.

Wenn ein gegnerischer Spieler den Torhüter daran hindert, den Ball innerhalb von acht Sekunden freizugeben, wird dem Team des Torhüters ein Freistoss zugesprochen, es sei denn, es kann auf Vorteil entschieden werden.

**8. Warum hebt der Schiedsrichter in den letzten fünf Sekunden des Acht-Sekunden-Countdowns die Hand?**

Der Schiedsrichter hebt eine Hand, zählt mit den Fingern von fünf auf null herunter und hilft dem Torhüter so, die Strafe zu vermeiden. Der Countdown ist auch für die Mitspieler des Torhüters nützlich, denn so können sie sich vor dem Ablauf des Countdowns freilaufen, um vom Torhüter angespielt werden zu können.

**9. Von welcher Seite wird der Eckstoss ausgeführt?**

Der Eckstoss wird von der Seite ausgeführt, die dem Ort am nächsten liegt, an dem sich der Torhüter zum Zeitpunkt der Sanktion durch den Schiedsrichter befand.

**10. Wo wurden die Tests durchgeführt?**

Die Tests wurden in mehr als 400 Wettbewerbsspielen in England, Italien und Malta durchgeführt. Unabhängige (Schiedsrichter-)Beobachter stoppten die Zeit, in der die Torhüter den Ball hielten.

**11. Wie oft wurde das zu lange Ballhalten des Torhüters während der Tests geahndet?**

- In 179 Spielen in Malta hielten die Torhüter den Ball nie länger als acht Sekunden.
- In 160 Spielen in England und 80 Spielen in Italien gab es lediglich fünf Fälle (in vier Spielen), in denen ein Torhüter den Ball länger als acht Sekunden hielt, und zwar immer gegen Ende des Spiels.

**12. Was waren die Rückmeldungen der Testteilnehmer?**

Umfragen bei Trainern, Torhütern und Schiedsrichtern fielen sehr positiv aus, auch wenn manche Torhüter verständlicherweise weniger begeistert waren als die anderen Beteiligten:

- 63,7 % gaben an, dass sich die Änderung positiv auf den Fussball auswirke.
- 72,5 % sagten, dass das Spiel durch die Änderung schneller geworden sei.
- 87,6 % erachteten den vom Schiedsrichter angezeigten Fünf-Sekunden-Countdown als hilfreich.

**13. Die Tests des IFAB dauern normalerweise zwei Jahre. Warum waren diese kürzer?**

Mit nur fünf Verstössen in über 400 Spielen und angesichts der positiven Rückmeldungen der Testteilnehmer sah der IFAB keinen Grund, die Einführung der Regeländerung hinauszuschieben, zumal der Fussball auf allen Stufen davon profitiert.

-----

## **Wortlaut der neuen Regel**

### **Regel 12 – Fouls und sonstiges Fehlverhalten**

#### **3. Eckstoss**

Ein Eckstoss wird gegeben, wenn ein Torhüter den Ball innerhalb des eigenen Strafraums mehr als acht Sekunden lang mit einer Hand oder beiden Händen/einem Arm oder beiden Armen kontrolliert, bevor er ihn freigibt. Der Torhüter kontrolliert den Ball mit einer Hand oder beiden Händen/einem Arm oder beiden Armen, wenn er ihn:

- mit beiden Händen/Armen festhält oder mit einer Hand oder beiden Händen/einem Arm oder beiden Armen gegen eine Oberfläche hält (z. B. den Boden oder den eigenen Körper),
- in einer oder beiden ausgestreckten, offenen Händen hält,
- auf den Boden prellt oder in die Luft wirft.

Der Schiedsrichter entscheidet, wann der Torhüter den Ball kontrolliert und die acht Sekunden beginnen, und zeigt mit erhobener Hand einen Countdown der letzten fünf Sekunden an.

Ein Torhüter darf von einem Gegner nicht angegriffen werden, wenn er den Ball mit einer Hand oder beiden Händen/einem Arm oder beiden Armen kontrolliert.

-----

---